

VOLTAIRE-PROGRAMM

LEITFADEN FÜR TUTOREN*



- **Vor dem Austausch (Frühjahr - Herbst des Vorjahres) 2**
 - Vorbereitung des Schülers und der Eltern
 - Einbeziehung von Lehrerkollegium und Schulleitung
 - Getrennte Klassen für die Austauschpartner
- **Erste Phase des Austauschs (März bis Ende des Schuljahres) 4**
 - Integration des frz. Schülers
 - Tutoring in Corona-Zeiten
 - Der Tutor als wichtige Vertrauensperson
 - Die Rolle des Tutors als Vermittler
 - Bewertung des Gastschülers
- **Zweite Phase des Austauschs und danach 8**
 - Vorbereitung des deutschen Schülers auf den Frankreich-Aufenthalt
 - Fernbetreuung des deutschen Schülers
 - Bewertung des deutschen Schülers in Frankreich durch die Lehrkräfte vor Ort
 - Nachbereitung des Austausches



*Der besseren Lesbarkeit halber wird in diesem Dokument durchgehend die männliche Form genutzt. Tutorinnen, Schülerinnen etc. sind aber gleichermaßen angesprochen.

Vor dem Austausch (Frühjahr - Herbst des Vorjahres)

Vorbereitung des Schülers

Sie können dem teilnehmenden Schüler bei der Vorbereitung auf den Austausch helfen...

- mithilfe der Erfahrungsberichte und Videos des Voltaire-Programms:
<https://centre-francais.de/voltaire-programm/> → Pressedossier und Werbematerial
- indem Sie mit ihm seine Erwartungen und Wünsche besprechen
- als Teil des Französischunterrichts (Verfassen des Vorstellungsbriefs, interkulturelle Fragestellungen, Unterschiede zwischen den beiden Schulsystemen)

Lehrerkollegium und Schulleitung...

... dürfen und sollen einbezogen werden und den Tutor in seiner besonderen Rolle – und somit die Schule – unterstützen. Dafür können sie u.a. mithilfe des beiliegenden Infoblatts über den Austausch informiert werden.

Der Klassenverband...

... sollte vor der Ankunft des Austauschschülers informiert werden. Durch die Ernennung eines Schülers innerhalb der Klasse, der für den französischen Gastschüler zuständig ist, kann der deutsche teilnehmende Schüler entlastet werden.



Holen Sie Kollegen und Schüler „mit ins Boot“ und bitten Sie sie um die Übernahme einiger Aufgaben, damit Sie als Tutor nicht alles allein regeln müssen. Auch die Schule profitiert von dem Aufenthalt eines Gastschülers!

Häufige Fehlannahmen bei den Eltern

Wir brauchen unbedingt ein Einzelzimmer für das Gastkind.

Wir müssen sehr viel unternehmen und anbieten. Nur Alltag ist langweilig!

Unser Kind muss auf jeden Fall die Klasse wiederholen.

Unser Kind und das Gastkind sind bestimmt über das Voltaire-Programm versichert...

Wir müssen ausnahmslos alle Kosten (z.B. Schulbücher) für unser Gastkind übernehmen, ohne das mit der Partnerfamilie zu besprechen. In Frankreich machen sie es dann auch so für unser Kind.

Die gleiche Klasse oder eine andere?

- Unsere Erfahrung zeigt, dass die beiden Austauschpartner am besten in unterschiedliche Klassen gehen sollten. Dies hat den Vorteil, dass
 - die Schüler nicht 24 Stunden miteinander verbringen
 - der französische Schüler so schneller auf eigenen Beinen stehen kann
- Bei deutschen Gastschulen, die zweisprachige Zweige anbieten (z.B. im Rahmen von Abibac), ist es besonders wichtig, dass der französische Gast Schüler eine rein deutschsprachige Klasse besucht
- Bei mehreren Gast Schülern ist die Aufteilung der französischen Schüler auf unterschiedliche Klassen für bessere Integration und weniger Alltag in der Muttersprache wünschenswert

Erste Phase des Austauschs (März bis Ende des Schuljahres)

Integration und Betreuung des französischen Gastschülers

Kennenlernen kann der französische Schüler gleich zu Anfang...

- die Schulleitung, das Sekretariat, die Schule, die Kantine
- die Rechte und Pflichten aller Schüler
- einige Unterschiede zwischen den beiden Schulsystemen
- andere Teilnehmer und ihre Austauschpartner bei einem von Tutoren organisierten informellen Treffen

Nach einer gewissen Eingewöhnungszeit...

- sollte er die gleichen Hausaufgaben und Schularbeiten mitmachen wie die anderen Schüler
- kann er im Französischunterricht mithelfen, vielleicht sogar eine Unterrichtsstunde gestalten
- sollte er sich weder langweilen noch überfordert fühlen



Für den französischen Schüler ist der Aufenthalt an der deutschen Schule kein Urlaub. Trotzdem hat er als Gast eine Sonderstellung.

Der Partnertutor in Frankreich sollte...

- in die Betreuung des französischen Schülers einbezogen werden
- in regelmäßigem Kontakt zu Ihnen stehen, besonders zu Anfang und vor Beginn der 2. Hälfte des Austausches, grundsätzlich jedoch über das gesamte Austauschjahr hinweg

Kontaktdaten finden Sie im Zusageschreiben oder auf Anfrage bei der Voltaire-Zentrale

Der deutsche Schüler...

- trägt eine große Verantwortung als Gastgeber und "Integrationshelfer". Er sollte jedoch darauf achten, sich nicht zu verausgaben und sein bisheriges Leben nicht zu sehr umzustellen

Tutoring in Corona-Zeiten



In diesem Jahr hat das Coronavirus erneut großen Einfluss auf unseren Alltag auf beiden Seiten der Grenze. Das Voltaire-Programm findet trotz allem statt. Das haben wir allen Teilnehmenden zu verdanken, die sich trotz der Ausnahmesituation für den Austausch entschieden haben, sowie den betreuenden Lehrkräften, die trotz erschwelter Umstände den Teilnehmenden zur Seite stehen.

Der Tutor als wichtige Vertrauensperson

Sie übernehmen die Rolle des Tutors als Engagement über Ihre eigentliche Lehrtätigkeit hinaus. Dennoch ist es wichtig zu verstehen, dass der Tutor die einzige Ansprechperson ist, die sich neben Mitgliedern der Gastfamilie wirklich vor Ort befindet. Es ist deswegen von großer Bedeutung, dass ein Vertrauensverhältnis zwischen Tutor und Gastschüler besteht und der Gastschüler weiß, dass er sich mit all seinen Sorgen an Sie wenden kann.

Dies gilt auch, wenn mögliche Probleme nicht die Schule, sondern **das Leben in der Familie** betreffen. Der Tutor sollte seinen Gastschüler wenn möglich genauso aufmerksam im Blick haben wie seine normalen Schüler und etwaigen Sorgen, Problemen oder gar dem Verdacht einer möglichen Kindeswohlgefährdung nachgehen.

Der Tutor ist demnach:

- eine wichtige Vertrauensperson für die deutschen und französischen Schüler. Beide Schüler sollten das Gefühl haben, auf Sie zukommen und sich Ihnen anvertrauen zu können: Sie sollten daher wissen, wo und wie sie Sie finden können



Besonders die französischen Schüler trauen sich nicht immer, von selbst auf einen Lehrer zuzugehen. Eine Vorstellung direkt zu Beginn und, wenn möglich, regelmäßige Gespräche sind die Voraussetzung für ein Vertrauensverhältnis zwischen Lehrer und Gastschüler.

Der Tutor als Vermittler zwischen D und F Familien

In manchen Fällen kommen die Familien auf Sie zu, zum Beispiel...

- bei Sprachschwierigkeiten und Fragen logistischer und organisatorischer Art (Bsp. Schulbücher, andere schulische Fragen, Gesundheit)
- bei Missverständnissen und Unstimmigkeiten: In diesen Fällen sollte der Tutor ein neutraler, objektiver Mittler sein

Im Konfliktfall sollte idealerweise zunächst getrennt mit den Beteiligten über ihre Erwartungen und Wünsche gesprochen werden. Wenn dies keine Entspannung der Lage herbeiführt, kommt es in der Regel zum...

Vermittlungsgespräch

- Alle Beteiligten sprechen unter Moderation und ggf. Übersetzung durch den Tutor über die Lage und versuchen, das Problem genau zu benennen
- Jede Konfliktpartei kommt zu Wort, stellt ihre ganz persönliche Sichtweise des Problems dar und äußert ihre Gefühle, Erwartungen und Fragen
- Möglichst eine ausgewogene Situation schaffen: keine „starke Front“ gegen den Gastschüler
- Es wird davon abgeraten, einer der Parteien etwas zu verschweigen und zu agieren, ohne sie heranzuziehen: möglicher Bruch des zwischen den Familien etablierten Vertrauens

Wenn keine Lösung gefunden werden kann...

- Wenn der Gastschüler dies wünscht, sollte möglichst eine neue Gastfamilie für ihn gefunden werden
- In Absprache mit der Voltaire-Zentrale gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten:
 - Neuvermittlung mit einem anderen Voltaire-Teilnehmer
 - Neuvermittlung vor Ort in eine Familie, die sich bereit erklärt, den Gastschüler aufzunehmen

UNSERE TIPPS AN DIE TEILNEHMER UND AN IHRE ELTERN IM KONFLIKTFALL

- Schnellstmöglich über Probleme sprechen, damit die Situation sich nicht zuspitzt
- Sich immer zuerst an die wenden, die direkt betroffen sind
- Versuchen, sich in das Gegenüber hineinzusetzen
- Kulturelle und familiäre Unterschiede als mögliche Ursache für Missverständnisse in Erwägung ziehen



Weitere Betreuung der Teilnehmer und ihrer Eltern erfolgt durch...

... **die Voltaire-Zentralstelle**: erfahrene, zweisprachige Konfliktmittlerinnen, die zu regulären Sprechzeiten telefonisch erreichbar sind

... **die Voltaire-Paten**: ehemalige Teilnehmer, die den neuen Teilnehmern auf Wunsch zugeteilt werden

... das Handbuch „**Voltaire in der Tasche**“ sowie regelmäßige Betreuungs-Emails

Bewertung des Gastschülers

Statt Zeugnis: der Evaluationsbogen

- Siehe **Bogen** anbei, auch online unter:
<https://www.kmk-pad.org/programme/voltaire.html> → Downloads
 - zusammenfassende Bewertung des Verhaltens und der Leistungen des Gastschülers
 - verbale Formulierungen anstelle von Schulnoten
- Mit dem Ausfüllen des Bogens sollte frühzeitig begonnen werden, da hier Informationen und Stellungnahmen von verschiedenen Lehrkräften einzuholen sind.
- Das ausgefüllte Bewertungsformular wird am Ende des Aufenthaltes des Gastschülers in Deutschland an die französische Partnerschule z.Hd. des Partnertutors geschickt; der Gastschüler erhält eine Kopie.

Schulbescheinigung am Ende des Aufenthaltes

- Hierfür gibt es kein vorgeschriebenes Formular. Der Schüler benötigt lediglich einen Nachweis über die Daten des Aufenthaltes mit Unterschrift und Stempel der Schule.
- Ein weiteres Dokument, das die Teilnahme des Schülers am Voltaire-Programm bescheinigt, wird von der Voltaire-Zentrale nach Absolvierung des gesamten Programms ausgestellt.

Lerndokumentation

Auf Wunsch kann der teilnehmende französische Schüler eine Lerndokumentation ausfüllen, um seine Fortschritte und behandelten Unterrichtsinhalte festzuhalten:

https://centre-francais.de/wp-content/uploads/2019/01/Lerndokumentation_beschreibbar.pdf

Zweite Phase des Austauschs und danach



Vorbereitung des deutschen Schülers auf den Frankreichtaufenthalt

Schulisch

- Wenn der Schüler in Frankreich in die 1ère gehen wird, muss er drei "Leistungskurse" aussuchen, Dies wird ggf. im Kontakt mit dem französischen Partnertutor besprochen
- Die Abwesenheit des Schülers im 1. Halbjahr der jeweiligen Klasse sollte seine Versetzung nicht gefährden. In Frankreich wird er ebenso wie ein französischer Schüler behandelt
- Grundsätzliche Nachsendung von Schulaufgaben ist zu vermeiden; jedoch ist eine regelmäßige Information über in Deutschland behandelte Inhalte möglich, z.B. durch einen Klassenkameraden



Da nie eine vollständige Entsprechung der Schulsysteme und Lehrpläne gewährleistet werden kann, ist ein gewisses Vertrauen in die Partnerschule sehr wichtig für den Erfolg des Programms

Psychologisch

- Welche Erwartungen und Wünsche verbindet der Schüler mit dem Aufenthalt? Welche Ängste gibt es?
- Der deutsche Schüler sollte sich darauf einstellen, dass die französischen Schüler nach ihrer Rückkehr in der Regel zunächst wenig Zeit haben werden
- Im Falle von Unstimmigkeiten im ersten Teil sollte der zweite Teil als Neuanfang betrachtet werden
- Schlüssel der guten Integration: Kommunikation und aktive Wahrnehmung

Interkulturell

Was verbindet der Schüler mit Frankreich und „den Franzosen“? Was sind eventuell Vorurteile / Klischees?

Fernbetreuung des deutschen Schülers

- Kontakt mit Partnertutor
- Kontakt mit Schüler bei Bedarf

Bewertung des deutschen Schülers in Frankreich

Die französischen Tutoren werden ebenfalls über den Evaluationsbogen, die deutschen Schüler über die Lerndokumentation informiert (siehe S. 7-8)

Rückkehr und Nachbereitung des Austauschs

Der Tutor...

- spricht auf Wunsch mit dem Schüler über den Verlauf des Austausches und betreut ihn bei eventuellen Problemen bei der Reintegration in den deutschen Unterricht
- kann die Erfahrung des Schülers in den Französischunterricht integrieren, ggf. im Rahmen einer Unterrichtsstunde /-einheit
- kann dem Schüler anbieten, als Mentor für schwächer Lernende zu fungieren

Der Schüler...

- schreibt im Rahmen des Voltaire-Programms zwei Erfahrungsberichte: (einen nach dem 1., einen nach dem 2. Teil) und reflektiert somit auch hier den Austausch
- kann durch Mittelung seiner Erfahrung am effektivsten und direktesten neue Teilnehmer für den Austausch anwerben

Und schließlich...

Wir sind uns bewusst, dass Sie sich als Tutor bei diesem Austausch zusätzlich engagieren und dass diese Funktion weit über den Unterricht und Ihre Rolle als Lehrer hinausreicht. Mit der Übernahme dieser verantwortungsvollen Aufgabe leisten Sie jedoch in großem Maße einen unverzichtbaren Beitrag zum Erfolg des Voltaire-Programms und somit auch zur schulischen und persönlichen Entwicklung Ihrer Schüler und nicht zuletzt zur deutsch-französischen Freundschaft. Dafür möchten wir Ihnen ganz besonders danken.

Die Informationen in diesem Leitfaden sollen als Anregung dienen und Sie bei Ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit unterstützen.

Bei Fragen jeder Art können Sie sich an die Voltaire-Zentrale wenden:

KONTAKT VOLTAIRE-ZENTRALE



**Centrale Voltaire
Ulrike Romberg & Annika Uepping
Centre Français de Berlin
Müllerstraße 74, 13349 Berlin**

Tel: 030-120 86 03 21

E-Mail: voltaire@centre-francais.de

<http://centre-francais.de/voltaire-programm/>

SPRECHZEITEN

Mo, Mi, Do: 10:00 - 12:00 und 14:00 - 16:00

Fr: 10:00 - 12:00